

*Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!*

Goethe

„Die Darmstädter Gespräche sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen „Darmstädter Gespräche“. An dieser Tradition knüpfen die „Neuen Darmstädter Gespräche“ im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wegweisenden Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern wird, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen stehen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e. V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den „Neuen Darmstädter Gesprächen“, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

Hans Bertram

Hans Bertram, Prof. Dr., geboren 1946 im westfälischen Soest, studierte Soziologie, Psychologie und Jura. Von 1981-1984 hatte er den Lehrstuhl für Soziologie an der Universität der Bundeswehr in München, von 1984-1993 war er Vorstand und Wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Jugendinstituts e.V. in München.

Seit 1992 hat Bertram den Lehrstuhl für Mikrosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin; von 1998-1999 war er Fellow am Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences in Stanford (USA) und 2001 Fellow am Hanse-Wissenschaftskolleg der Universitäten Bremen und Oldenburg.

Hans Bertram ist ein gefragter Experte zu Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung. So war er unter anderem Mitglied der Kommission des Achten Jugendberichts des Deutschen Bundestages (1986-1989), Mitglied der Kommission *Familie und demographischer Wandel* der Robert-Bosch-Stiftung (2004) und Vorsitzender der Siebten Familienberichts-Kommission des Deutschen Bundestages (2003-2005). 2005 verfasste er das Gutachten *Nachhaltige Familienpolitik* für das Bundesfamilienministerium. Zuletzt (2006) erschien von ihm (zusammen mit Helga Krüger und C. Katharina Spieß) *Wem gehört die Familie der Zukunft? Expertisen zum 7. Familienbericht der Bundesregierung* (Verlag Barbara Budrich, Opladen).

Norbert Bolz

Norbert Bolz, Prof. Dr., wurde 1953 in Ludwigshafen geboren. Er studierte Germanistik, Anglistik, Philosophie und Religionswissenschaften in Mannheim, Heidelberg und Berlin. Er promovierte über die Ästhetik Adornos und habilitierte mit einer Arbeit über *Philosophischen Extremismus zwischen den Weltkriegen*.

Von 1992-2002 war Norbert Bolz Universitätsprofessor für Kommunikationstheorie am Institut für Kunst- und Designwissenschaften an der Universität GH Essen. Seit dem Wintersemester 2002/03 lehrt er Medienwissenschaft am Institut für Sprache und Kommunikation der TU Berlin. Spätestens seit er 2002 *Das konsumistische Manifest* veröffentlichte, ist Norbert Bolz als Interviewpartner und häufiger Gast in Radio- und Fernsehdiskussionen auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Zuletzt (2006) erschien von ihm *Die Helden der Familie* (Wilhelm Fink Verlag).

Eva Herman

Eva Herman wurde 1958 in Emden geboren. Nach einer Ausbildung zur Hotelkauffrau absolvierte sie von 1983-86 eine journalistische Ausbildung beim Bayerischen Rundfunk, bei dem sie sich auch als Fernsehsprecherin ausbilden ließ. Bereits während ihrer Ausbildung moderierte sie Hörfunksendungen auf Bayern 3 sowie im Bayerischen Fernsehen Nachrichten- und Unterhaltungssendungen.

1988 wechselte sie zum Norddeutschen Rundfunk nach Hamburg, wo sie ab 1989 als Radio-Moderatorin für NDR 2 und als Sprecherin für die Tagesschau arbeitete. Von 1995-1999 moderierte sie im NDR-Fernsehen *DAS!* und machte sich auch als Präsentatorin überregionaler ARD-Sen-

dungen einen Namen. Seit 1997 hat sie zusammen mit Bettina Tietjen ihre eigenen monatliche Talkshow in N3: *Herman und Tietjen*. 2003 wurde sie in einer repräsentativen Emnid-Umfrage zur beliebtesten Nachrichten-Moderatorin Deutschlands gewählt. Im August 2006 zog sie sich vorläufig von ihrer Arbeit bei der Tagesschau zurück, um sich ihren Buchplänen widmen zu können. Eva Herman hat mehrere Romane und Sachbücher geschrieben. Zuletzt (2006) erschien von ihr *Das Eva-Prinzip* (Pendo), das zu einem der meistdiskutierten Bücher wurde.

Felicitas von Lovenberg

Felicitas von Lovenberg, 1974 in Münster/Westfalen geboren. Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums machte sie das internationale Baccalaureat am United World College of the Atlantic an der Südküste von Wales. Ihr Studium der Neueren Geschichte in Bristol und am St. Antony's College in Oxford schloß sie mit einer Arbeit über die politische Ausrichtung des „Simplissimus“ während des Ersten Weltkriegs ab. 1994 machte sie ein Praktikum bei Christie's in New York, anschließend Hospitanzen in den Feuilletonredaktionen der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Zeit*, denen eine längere Mitarbeit im Feuilleton der *Süddeutschen Zeitung* folgte. Seit Juli 1998 ist Felicitas von Lovenberg Redakteurin im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, anfänglich im Ressort Kunstmarkt, seit 2001 in der Literaturredaktion, wo ihr besonders Augenmerk den angelsächsischen Autoren gilt. 2003 erhielt sie den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik. Seit November 2006 ist sie verantwortliche Redakteurin für die Samstagsbeilage *Bilder und Zeiten*. Zuletzt (2005) erschien von ihr *Verliebe dich oft, verlobe dich selten, heirate nie? Die Sehnsucht nach der romantischen Liebe* (Droemer).

Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-1975 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Zuletzt (von 1978-1998) war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und (von 1991-2001) Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die „Neuen Darmstädter Gespräche“.

Impressum

Herausgeber und Hersteller **Staatstheater Darmstadt**
Intendant **John Dew** | Spielzeit 2006/2007

Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt
www.staatstheater-darmstadt.de

Das Menschenbild in unserer Zeit

Neue Darmstädter Gespräche

Die Zerstörung der Familie

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

Hans Bertram

Norbert Bolz

Eva Herman

Felicitas von Lovenberg

Mit freundlicher Unterstützung von:



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Sonntag 21. Januar 2007 | 11 Uhr | Kammerspiele



staatstheater darmstadt